

++ 16.12.2006, Allgäuer Zeitung ++

Hobbit nimmt Gestalt an**Wie Regisseurin Johanna Hartmann im Jugendtheater Martinszell das neue Stück probt**

Von Dr. Verena Bach

Martinszell - Geschäftiges Treiben herrscht in der Mehr-zweckhalle in Oberdorf. Zwerge, die sich mit ihren schwarzen Perücken zum Verwechseln ähnlich sehen, wuseln durch die Gänge. Orks sind mit technischen Bühnenarbeiten beschäftigt. Elben mit Stelzen ruhen sich auf einem Mattenwagen aus, der einzigen Sitzgelegenheit in der richtigen Höhe, wenn die Beine so lang sind. Ein Textbuch hält kaum einer in der Hand.

Für die Jubiläumsproduktion zum 25-jährigen Bestehen hat das Jugendtheater Martinszell Johanna Hartmann engagiert. Spielerisch ohne langes Auswendiglernen hat die Regisseurin mit den über 100 Darstellern den Szenentext gelernt. Premiere hat das Fantasy-Stück „Der kleine Hobbit“ kurz nach Weihnachten, am 28. Dezember. Kostüme und größtenteils auch das Bühnenbild sind fertig. Momentan laufen die Endproben.

„In dieser Größenordnung habe ich noch nicht inszeniert“, sagt Johanna Hartmann mit einem Kaffeebecher in der Hand. „Die Zusammenarbeit und die Stimmung sind großartig. Ich bin hier richtig verwöhnt worden.“ Das Jugendtheater Martinszell kennt die Theaterpädagogin und Therapeutin schon von früheren Workshops.

„Für die aktuelle Produktion wollten wir nicht wieder in die Technik investieren, sondern in uns selbst“, sagt Wolfgang Lau, der Vorsitzende des Theatervereins. Die externe professionelle Regie sei eine lohnende Investition, meint auch Theatermitglied Benedikt Greiner. Der Elben-Darsteller streckt in der Probenpause seine Holzstelzen nach vorne aus und erzählt: „Johanna hat uns vermittelt, dass jeder auf der Bühne zur Atmosphäre bei-trägt, auch wenn er nicht Hauptagierend ist.“

Alle Mitwirkenden mit der großen Altersspanne von vier bis 67 Jahren genossen dieses Mal also ein richtiges Schauspieltraining. „Meine Aufgabe war es, die Stimme, den Ausdruck und die Präsenz der Schauspieler zu fördern“, sagt Johanna Hartmann, die jahrelang die „Theaterwerkstatt Allgäu Pfeffer“ in Kempten leitete.

Bei der Suche nach einem Stück, in das alle Mitglieder des Theatervereins eingebunden werden können, dachte Hartmann an J.R.R. Tolkiens berühmte Fantasy-Geschichte „Der kleine Hobbit“. Benedikt Greiner, der selbst schon Regie geführt hat, schrieb eine Theaterfassung. „Benedikt kennt das Potenzial unserer Darsteller und ist mit unserem Inszenierungsstil vertraut“, berichtet Wolfgang Lau, der in der aktuellen Produktion als „Seemensch“ auf der Bühne steht.

Tolkiens Geschichte des kleinen Bilbo Beutlin, der mutig das Auenland verlässt und allerlei Abenteuer erlebt, diente als Vorlage. „Ich musste die Geschichte auf das Wesentliche beschränken. Trotz vieler Kürzungen hat das Stück, wie es im Fantasy-Genre nun mal so ist, immer noch eine stolze Länge. Aber es ist niemals langatmig“, sagt der 21-jährige Autor über seine in zwei Monaten entstandene Fassung.

Die elfjährige Darstellerin des Bilbo Beutlin mit dickem Bauch und hochtouprierten Haaren stärkt sich vor der Probe mit einer Suppe. „Die Durchläufe sind aufregender als die einzelnen Szenenproben“, sagt Amelie Lill, die später auf der Bühne schon sehr textsicher ist.

Trotzdem dauert so ein Proben-Durchlauf noch ziemlich lang. Von allen Beteiligten wird viel Geduld abverlangt. Es gilt zu klären, wer für die Szenen-Umbauten jeweils zuständig ist, oder auf welcher Bühnenseite die Figuren auf- und abtreten. Einer Elbe fällt beim Sprechen ein Ohr ab, und die Zwerge wollen einfach nicht mehr in die Fässer passen.

Regisseurin Hartmann rennt an Thermosflaschen, Keksen und Kabeln vorbei immer wieder vor zur Bühne. Gerade die Endphase eines Theaterprojekts ist anstrengend. Doch da bisher überwiegend in einzelnen Gruppen geprobt wurde, ist es nun für alle beeindruckend, wie „Der kleine Hobbit“ als Ganzes Gestalt annimmt.

iPremiere von „Der kleine Hobbit“ ist am Donnerstag, 28. Dezember, um 17 Uhr in der Mehrzweckhalle Oberdorf (Weitere Termine: 29. Dezember (17 Uhr), 30. Dezember (15 Uhr), 5. Januar (19.30 Uhr sowie am 6. und 7. Januar (je 15 Uhr)). Kartenvorverkauf: Mittwoch bis Freitag von 18 bis 20 Uhr, unter Telefon 08379/7335 sowie im Internet unter der Adresse www.jtm.de